

Medienbildungskonzept





Medienbildungskonzept der Bodenstedt-/Wilhelmschule

Version 1.1.5

Herausgeber ist Arbeitsgruppe Medienbildungskonzept:

Herr Realschulleiter Wolfgang Sammer, Herr Realschulkonrektor Gerrit Waltermann und

Herr Realschullehrer Aljoscha Gross unter Mitwirkung der Fachschaften

Stand 24.08.2021

Bodenstedt-/Wilhelmschule

Haupt- und Realschule

Friedrich-Ebert-Platz 21

31226 Peine

Telefon: 05171-7902511

Telefax: 05171-7902529



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung und Zielsetzung.....	4
1.1 Perspektive Unterricht	5
1.2 Perspektive Bildung und Erziehung.....	5
1.3 Zielsetzung	6
1.4 Arbeitsgruppe.....	7
2. Unsere Schule im Profil	8
3. Schul- und Unterrichtsentwicklung	10
3.1 Perspektive Unterricht	10
3.2 Perspektive Bildung	12
4. IT-Ausstattung (Ist-Zustand) und Ausstattungsbedarf	16
5. Erläuterungen zum technischen Ausstattungsbedarf.....	18
5.1 Anforderungen an das drahtlose Netz (WLAN)	18
5.2 Anforderungen an die Breitbandanbindung (WAN)	19
5.3 Anforderungen an die kabelgebundene Netzwerkversorgung (LAN).....	19
5.4 Anforderungen an die Computertechnik, mobile Endgeräte und Peripheriegeräte	20
6. Betriebs- und Service-Konzept	20
7. Fortbildungskonzept	21
8. Zeitplanung / Meilensteine.....	22
8.1 Jahresplan 2019/20.....	22
8.2 Weiterführende Planung 2019-2023	23
9. Evaluation	24
10. Datenschutz	25
11. Umsetzung und Bekanntgabe von medienpädagogischen Entscheidungen	26
12. Quellenverzeichnis.....	27

1. Einleitung und Zielsetzung

Medienbildung an unserer Schule – mit dem Schwerpunkt *Digitale Medien* – verstehen wir als kontinuierlichen, pädagogisch strukturierten und begleiteten Prozess. Er soll Schülerinnen und Schüler befähigen, sich konstruktiv und kritisch mit der Medienwelt auseinanderzusetzen und Medien selbstbestimmt und kompetent zu nutzen. Medienbildung soll systematisch und verbindlich in den schulischen Alltag integriert werden.

Die Schule hat den Auftrag, die Schülerinnen und Schüler zu mündigen Bürgern zu erziehen. Gestärkt durch den Rückenwind aus Politik¹ heißt dies heute auch, Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in der Informationsgesellschaft vorzubereiten.

Gemäß der Kultusministerkonferenz von 2016 ist es Ziel, *„dass möglichst bis 2021 jede Schülerin und jeder Schüler jederzeit, wenn es aus pädagogischer Sicht im Unterrichtsverlauf sinnvoll ist, eine digitale Lernumgebung und einen Zugang zum Internet nutzen können sollte. Voraussetzungen dafür sind eine funktionierende Infrastruktur (Breitbandausbau; Ausstattung der Schule, Inhalte, Plattformen), die Klärung verschiedener rechtlicher Fragen (u. a. Lehr- und Lernmittel, Datenschutz, Urheberrecht), die Weiterentwicklung des Unterrichts und vor allem auch eine entsprechende Qualifikation der Lehrkräfte.“*²

Die berufliche Zukunft der Schülerinnen und Schüler ist ohne grundlegende Kenntnisse im Bereich digitaler Medien nicht mehr denkbar, in allen Aufgabenbereichen erhält die Professionalisierung im Umgang mit dem Computer (Hard- und Software) einen immer höheren Stellenwert. Die Schule hat die Aufgabe, auf diese bildungsrelevanten Veränderungen zu reagieren und ihren Bildungsauftrag dahingehend zu erweitern.³

Mit der Einführung des Schulservers IServ fand eine bedeutende Neuausrichtung der Bodenstedt-/Wilhelmschule statt. Diese Umstellung ermöglicht neben einem individuellen Zugang sowie einer organisierten Dateiablage vor allem eine digitale Möglichkeit zum Austausch von Informationen zwischen allen am Schulleben beteiligten Personen. Um diese möglichst effektiv nutzen zu können, beginnt bereits in den 5. Klassen eine erste Einführung in die digitalen Grundstrukturen von IServ.

¹ <https://www.bmbf.de/de/wissenswertes-zum-digitalpakt-schule-6496.php> Stand 02.07.2019

² https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2018/Strategie_Bildung_in_der_digitalen_Welt_idF_vom_07.12.2017.pdf Stand 2016

³ [http://lore-lorenz-schule.de/files/content/downloads/Medienkonzept%20\(V%201.3\).pdf](http://lore-lorenz-schule.de/files/content/downloads/Medienkonzept%20(V%201.3).pdf) Stand 02.07.2019

Die Heterogenität unserer Schülerschaft bedingt die Notwendigkeit neuer, individueller Lernzugänge. Dabei spielen die Möglichkeiten digitaler Medien eine wesentliche Rolle. Zukünftig möchte die Schule daher deutlich intensiver als bisher digitale Medien in den Unterricht integrieren, um so die Medienkompetenz sowie das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler noch stärker fördern zu können.

Aus diesen Gründen wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die unter Berücksichtigung unserer schulischen Rahmenbedingungen und in Zusammenarbeit mit den Fachkonferenzen das Medienbildungskonzept der Schule erstellt und zukünftig kontinuierlich weiterentwickeln wird.

1.1 Perspektive Unterricht

„Der Einsatz digitaler Medien ermöglicht unseren Lehrerinnen und Lehrern neue Formen der Veranschaulichung und Motivation. Digitale Werkzeuge eröffnen unseren Schülerinnen und Schülern neue Formen der Auseinandersetzung mit Unterrichtsinhalten. Darüber hinaus werden im Unterricht die Voraussetzungen geschaffen, um Schülerinnen und Schüler an den kommunikativen und aktiv partizipativen Möglichkeiten der globalisierten Gesellschaft teilhaben zu lassen.“⁴

1.2 Perspektive Bildung und Erziehung

„Medienbildung trägt zum Erwerb fachlicher wie überfachlicher Kompetenzen bei, die für die aktuelle Lebensgestaltung ebenso wie für die Bewältigung künftiger Herausforderungen unverzichtbar sind. Eine kritische Auseinandersetzung mit Medieninhalten ist dafür genauso erforderlich wie die Reflektion des eigenen Medienhandelns.“⁵ Mit der Umsetzung dieser Ziele stehen wir am Anfang eines Prozesses.

⁴ https://www.bildung-mv.de/export/sites/bildungserver/downloads/medienbildungskonzept/Handreichung-Medienbildung-fur-Web-20_12_18.pdf Stand 11.2018

⁵ Ebd.

1.3 Zielsetzung

Die Ziele orientieren sich an der Kompetenzmatrix des Orientierungsrahmen „Medienbildung in der Schule“⁶ vom Niedersächsischen Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung:

Recherchieren, erheben, verarbeiten und sichern:

Nach dem Verlassen den Bodenstedt-/Wilhelmschule kennen die Schülerinnen und Schüler Möglichkeiten, um aus unterschiedlichen Quellen Informationen zu erhalten, zu beurteilen und zielgerichtet auszuwählen. Des Weiteren sind die Schülerinnen und Schüler in der Lage Quellenangaben und Zitate anzuwenden, um so das Urheberrecht zu wahren.

Kommunizieren und kooperieren:

Nach dem Verlassen den Bodenstedt-/Wilhelmschule sollen die Schülerinnen und Schüler mit der Nutzung verschiedener Anwendungen, Plattformen und Angeboten vertraut sein. Ergänzend sollen die Schülerinnen und Schüler für die Chancen und Risiken medialer Kommunikation in der digitalen Gesellschaft sensibilisiert werden.

Produzieren und präsentieren:

Nach dem Verlassen den Bodenstedt-/Wilhelmschule sollen die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein, selbstständig verschiedene Medienproduktionen zu erstellen und diese zielgruppenorientiert zu präsentieren. Dabei verfügen sie über grundlegendes Wissen, wie Präsentationen gestaltet werden können und wie diese technisch umzusetzen sind.

Schützen und sicher agieren:

Nach dem Verlassen den Bodenstedt-/Wilhelmschule sollen die Schülerinnen und Schüler die Komplexität von personenbezogenen Daten in ihren Grundzügen erfassen sowie den Umgang mit ihren eigenen Daten kritisch hinterfragen können.

Problemlösen und handeln:

Nach dem Verlassen den Bodenstedt-/Wilhelmschule sollen die Schülerinnen und Schüler über theoretische Grundkenntnisse und allgemeine praktischen Fähigkeiten im Umgang mit allgemein gebräuchlicher Hard- und Software verfügen.

⁶ <https://www.nibis.de/uploads/redriedl/medienportal/OR/Orientierungsrahmen%20Medienbildung%20in%20der%20Schule%20-%20Arbeitsfassung.pdf> vgl. Punkt 5.4 Stand 02.07.2019 sowie [http://lore-lorentz-schule.de/files/content/downloads/Medienkonzept%20\(V%201.3\).pdf](http://lore-lorentz-schule.de/files/content/downloads/Medienkonzept%20(V%201.3).pdf) Stand 02.07.2019

Analysieren, kontextualisieren und reflektieren:

Nach dem Verlassen der Bodenstedt-/Wilhelmschule können die Schülerinnen und Schüler die Wirkung von Medien in Grundzügen erfassen und danach handeln.

1.4 Arbeitsgruppe

Die Arbeitsgruppe besteht zurzeit aus dem Schulleiter Herrn Wolfgang Sammer, dem Konrektor Herrn Gerrit Waltermann und dem Realschullehrer Herrn Aljoscha Gross, sowie den Fachkonferenzleitern. Bei der Erstellung und Weiterentwicklung sowie bei wichtigen Grundsatzentscheidungen, der Formulierung von Zielen und von speziellen Wünschen sollen regelmäßig Besprechungen mit anderen Gremien (z.B. Schülervertreter/innen, Kollegium, Elternvertreter/innen) stattfinden. Die Arbeitsgruppe versteht sich als ein allen zugängliches Team. Weitere Teilnehmer, die konstruktiv mitwirken möchten, sind gern gesehen. Für das Schuljahr 2021/22 ist eine Aktualisierung des bestehenden Medienbildungskonzeptes vorgesehen. Aus diesem Grund werden durch die Schulleitung weitere Mitglieder für die Arbeitsgruppe ernannt. Bei der Verteilung von Aufgaben wird darauf geachtet, dass bestehende Vorerfahrungen und technisches Grundwissen sinnvoll den entsprechenden Aufgaben zugeordnet werden. Die Koordination und das Zusammenführen von Arbeitsergebnissen obliegt dabei Realschullehrer Herrn Aljoscha Gross.

2. Unsere Schule im Profil

Name der Schule	Bodenstedt-/Wilhelmschule Peine
Nummer der Schule	42298
Schulstandort/Adresse	Hauptverwaltung: Friedrich-Ebert-Platz 21 31226 Peine
Schulart	Haupt- und Realschule
Schulleiter	Wolfgang Sammer
Konrektor	Gerrit Waltermann
Mitglieder Arbeitsgruppe	Aljoscha Gross, Gerrit Waltermann, Wolfgang Sammer
Schulische/r Medienbildungsbeauftragte/r	
Erstansprechpartner/in	Aljoscha Gross
Anzahl der Lehrkräfte	60 inkl. Abordnungen und Förderschullehrkräften
Anzahl der Schülerinnen und Schüler	330 (Stand 17.04.2020)

Die Bodenstedt-/Wilhelmschule ist eine Haupt- und Realschule im Zentrum der Südstadt Peine. Dieses Einzugsgebiet zeichnet sich durch einen sehr hohen Migrationsanteil aus. Die Schülerinnen und Schüler kommen mit sehr unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und individuellem Lernverhalten in unsere Schule. Diese Voraussetzungen erfordern differenzierende Lernangebote und Lernanforderungen sowie eine individuelle Förderplanung. Deshalb werden Förder- und Differenzierungsmaßnahmen so angelegt, dass die Schülerinnen und Schüler, die in den Lehrplänen verbindlich vorgeschriebenen Grundanforderungen oder Kompetenzen unter Berücksichtigung ihres individuellen Lernverhaltens erreichen können. Dabei kommt dem Einsatz digitaler Medien eine Schlüsselfunktion zu.

In den letzten Jahren hat unsere Schule einen hohen Zuwachs an zugewanderten/geflüchteten Schülerinnen und Schülern zu verzeichnen. Zurzeit sind mehr als ein Drittel unserer gesamten Schülerschaft zugewanderte Schülerinnen und Schüler, deren Erstsprache nicht Deutsch ist. Vor allem der Anteil derer, die bisher in keinem Schriftsystem oder im lateinischen Schriftsystem nicht alphabetisiert sind, stellen besondere Ansprüche an die Unterrichtsgestaltung.

Die inklusive Schule hat die Aufgabe, allen Schülerinnen und Schülern einen gleichberechtigten Zugang zu den Bildungsangeboten sowie eine aktive Teilhabe am Schulleben zu ermöglichen. Mit dem Gesetz zur Einführung der inklusiven Schule *„wird das Ziel verfolgt, dass in Niedersachsen Schülerinnen und Schüler mit und ohne Behinderung an jedem Lernort ihren Bedürfnissen und Ansprüchen entsprechend lernen können, die notwendige Qualität und der erforderliche Umfang an Unterstützung für alle Schülerinnen und Schüler gesichert sind, die Zusammenarbeit aller an der Förderung eines Kindes bzw. Jugendlichen beteiligten Personen und Institutionen gewährleistet ist und sonderpädagogische Bildungs-, Beratungs- und Unterstützungsangebote ein qualitativ hochwertiges gemeinsames Lernen ermöglichen.“*⁷

Der hohe Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund (über 80%), mit besonderen sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfen (ca. 10%) sowie die starke Zuwanderung von nicht deutschsprachigen Schülerinnen und Schülern innerhalb der letzten Jahre bedingen ein Medienbildungskonzept, das dieser Situation im Unterricht Rechnung trägt.

⁷ Einführung der inklusiven Schule – Hinweise für die kommunalen Schulträger, Stand 27.11.2012
einzusehen unter: <https://tinyurl.com/y5edhzg6>

3. Schul- und Unterrichtsentwicklung

3.1 Perspektive Unterricht

Die derzeitig dominierenden Unterrichtsszenarien an unserer Schule sind:

		nie	sehr selten	selten	häufig	sehr häufig
Punktuelle Einsatz	digitaler Medien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	digitaler Werkzeuge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Medienreflektion, -kritik	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

		nie	sehr selten	selten	häufig	sehr häufig
Projektartige Arbeit mit	digitalen Medien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	digitalen Werkzeugen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Medienreflektion, -kritik	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

		nie	sehr selten	selten	häufig	sehr häufig
Dauerhafter Einsatz	digitaler Medien	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	digitaler Werkzeuge	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Medienreflektion, -kritik	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Eine Weiterentwicklung im Schuljahr 2019/20 besteht für uns darin, den punktuellen Einsatz und die projektartige Arbeit in Richtung häufig/sehr häufig) auszubauen. Ein dauerhafter Einsatz ist für die kommenden Schuljahre eingeplant.

In den verschiedenen Fachkonferenzen werden dazu verbindliche Festlegungen zum Unterrichtseinsatz digitaler Medien und Werkzeuge auf der Grundlage curricularer Vorgaben



getroffen. Mit der Weiterentwicklung der digitalen Bildungskompetenzen werden auch die schuleigenen Arbeitspläne stetig modifiziert.

3.2 Perspektive Bildung

Die nachfolgend ausgewiesenen Unterrichtsinhalte/Maßnahmen/Projekte werden ab dem Schuljahr 2019/20 umgesetzt und in den darauffolgenden Schuljahren weiter ausgebaut.

Einen Schwerpunkt unserer Arbeit im Schuljahr 2019/20 legen wir auf die Kompetenzbereiche *Recherchieren, Erheben, Verarbeiten und Sichern* sowie *Produzieren und Präsentieren*. Hier planen wir, insbesondere folgende Maßnahmen umzusetzen:

- Vermehrter Einsatz von digitalen Präsentationstechniken in den höheren Klassenstufen
- Unterstützender Einsatz von Computern-Beamer Kombinationen zur besseren Vermittlung von Inhalten für lernschwache Schülerinnen und Schüler
- Der Umgang mit personenbezogenen Daten in der digitalisierten Welt

Beispiel für die Ausgestaltung der Anlage 1:

	Niveaustufe 1	Niveaustufe 2	Niveaustufe 3	Niveaustufe 4	Niveaustufe 5
Recherchieren, Erheben, Verarbeiten und Sichern	Fächerübergreifend ab Jahrgang 5 Kennenlernen von Funktionsweisen verschiedener altersgerechter Suchmaschinen Biologie, Klasse 5 Internet-Recherche zum Thema Haustiere	Deutsch + Wirtschaft, Klasse 8 und 9 Erstellen und bearbeiten von Praktikumsberichten, Bewerbungen, Lebensläufen WuN, Klasse 7 Recherche zum Thema Sucht DaZ, Klasse 5 bis 10	Wirtschaft, Klasse 9 Vorbereitung zum Drehen eines Image-Films zur Vorstellung eines Berufes		



		Grafiken, Video- und Audiodateien zur Vorentlastung, Übung und Wortschatzerweiterung, sowie Landeskunde			
Kommunizieren und Kooperieren	fächerübergreifend, Klasse 5 und 6 Einführung in die Nutzung von IServ CT/Sozialkompetenztraining Klasse 5 und 6 Interaktive Festigung von Unterrichtsinhalten z.B. mit Hilfe von Kahoot	Fächerübergreifend ab Klasse 7 bis 10 Daten- und Informationsaustausch über IServ zu diversen Unterrichtsinhalten	DaZ, Klasse 5 bis 10 Nutzung von digitalen Medien zur Verständnis- und Übersetzungshilfe (Grammatik und Wortschatz) DaZ, Klasse 5 bis 10 Nutzen von digitalen Medien für Hörverständnisaufgaben und zur Schulung der phonologischen Bewusstheit		



<p>Produzieren und Präsentieren</p>	<p>Biologie, Klasse 5 Erstellen von Steckbriefen zum Thema Haustiere</p>	<p>Informatik, Klasse 7 Präsentieren von Inhalten mit PowerPoint</p> <p>WuN, Klasse 7 Präsentieren von Arbeitsergebnissen mit Hilfe von digitalen Medien zum Thema Sucht/Suchtverhalten</p> <p>Sozialkompetenztraining/CT ab Klasse 5 Fotostory/Videos zu Themen des sozialen Miteinanders</p> <p>Informatik, Klasse 8 und 9 Einführung in Urheber- und Nutzungsrechte</p>	<p>Musik, Klasse 10 Musikalische Bild-Präsentationen für die Abschlussklassen/Abschlussfeier</p> <p>WuN Klasse 9 „Mein Wunsch, meine Gedanken und Ich“ Erstellen von kurzen Musikvideos</p> <p>Wirtschaft, Klasse 9 Vorstellung eines Image-Films zu einem Beruf</p> <p>DaZ/SKT, Klasse 5 bis 10 Erstellen von Rollenspielvideo zu Themen der Sozialkompetenz (z.B. Einander Helfen), Aufnahme von Sprachmemos</p>	<p>WPK Deutsch/AG Abschlussklassen 9 und 10 Erstellen einer Abschlusszeitung</p> <p>Musik, Klasse 9 Anwendung von cc-Lizenzen, Freigabe der Fotostory</p> <p>Kunstprojekt, Klasse 9 Multimediale Präsentation zum Thema Ausgrenzung</p> <p>Geschichte, Klasse 9 Bild und Tonpräsentation zum 8. Mai</p> <p>DaZ, Klasse 5 bis 10 Moderierte Radiosendung zur sprachlichen Analyse und Reflexion</p>	
<p>Schützen und sicher Agieren</p>	<p>fächerübergreifend, Klasse 6 Erlernen den Umgang und die Bedeutung von Passwörtern</p>	<p>Informatik, Klasse 7 Umgang mit mobilen Endgeräten sowie deren Suchtpotential</p>	<p>Informatik, Klasse 8 Eigene Informationen im Internet teilen am Beispiel von TikTok und Snapchat</p> <p>Jährliche Projektwoche Klasse 7 Thema Mobbing/Cybermobbing SchülerInnen lernen rechtliches Basiswissen zum Thema kennen (Kooperation mit Polizei). Die SchülerInnen erkennen Probleme und Vorteile der digitalen</p>	<p>Informatik, Klasse 9 Datenschutz und Big Data am Beispiel moderner Social Networks</p>	



			Kommunikation und reflektieren und berücksichtigen Risiken und Gefahren		
Problemlösen und Handeln	Biologie, Klasse 5 Erste Anwendungen in Word zum Erstellen von Steckbriefen zu Haustieren	Englisch, Klasse 5-10 Vokabel-App für alle Themen im Schulbuch	Fächerübergreifend ab Klasse 5 bis 10 Kommunikation und Austausch zu unterrichtrelevanten Themen mit Hilfe von IServ DaZ/SKT, Klasse 5 bis 10 Onlineübungen zu verschiedenen Themen (Wortschatz, Grammatik, Rechtschreibung, Sprachwissen und usw.)	Deutsch, Klasse 9 Kurzgeschichten mal anders Arbeiten mit verschiedenen digitalen Werkzeugen	
Analysieren und Reflektieren		Jährliche Projektwoche zum Thema Mobbing/Cybermobbing Klasse 7 SchülerInnen setzen sich mit ihrem eigenen Medienverhalten auseinander		Informatik, Klasse 9 „Fake News“, Wirkungen analysieren, Wahrheitsgehalt prüfen	

4. IT-Ausstattung (Ist-Zustand) und Ausstattungsbedarf

Der Ist-Zustand der Ausstattung der Schule wurde mit Hilfe des Fragebogens des Schulträgers erfasst. Zum Zeitpunkt der Erfassung (Mai 2019) wurden vom Schulträger bereits Maßnahmen zu Erneuerung der digitalen Infrastruktur der Schule in Auftrag geben (Stichwort Glasfaser, Access Points, WAN). Im Ergebnis der Abstimmung mit dem Schulträger wird zur Umsetzung der ausgewiesenen Unterrichtsziele folgende Infrastruktur benötigt:

	Art	Ist	Soll
1	Breitbandanbindung	Mbit/s	Mbit/s
1.1	Breitbandanbindung	50	1000
2	Raumsituation	Anzahl	Anzahl
2.1	Klassenzimmer mit LAN-Zugang	39	39
2.2	Klassenzimmer mit WLAN-Zugang Access Points auf Fluren pro Etage	Standort Bodenstedtschule und Wilhelmschule: alle pro Standort: 7	-
3	Computertechnik und Peripheriegeräte	Anzahl	Anzahl
3.1	Klassenzimmer mit Computer-Beamer-Kombination	Standort Bodenstedtschule: 14 Standort Wilhelmschule: 14	Standort Bodenstedtschule: 18 Standort Wilhelmschule: 21
3.2	davon digitale Tafeln	Standort Bodenstedtschule: 9 Standort Wilhelmschule: 4	Standort Bodenstedtschule: 8 Standort Wilhelmschule: 5
3.3	Klassenzimmer mit einzelnen, digitalen Endgeräten	Standort Bodenstedtschule: 10 Standort Wilhelmschule: 10	Standort Bodenstedtschule: 12 Standort Wilhelmschule: 12
3.4	mobile, digitale Klassenzimmer	0	1
3.5	mobile Beamer	1	2
3.6	Interaktive Displays	0	4
3.7	schulische Laptops	Standort Bodenstedtschule: 8 Standort Wilhelmschule: 5	An beiden Standorten jeweils in Klassenstärke (28)
3.8	schulische Tablets	154 (für BUT)	An beiden Standorten in Klassenstärke (ca. 250)

3.9	drahtlose Medienübertragung	0	6 Apple TV-Geräte
3.10	Dokumentenkamera	Standort Bodenstedtschule: 9 Standort Wilhelmschule: 8	An beiden Standorten in allen Klassen und Fachräumen (ca. 28)
3.11	Drucker	Standort Bodenstedtschule: 6 Standort Wilhelmschule: 4	Standort Bodenstedtschule: 6 Standort Wilhelmschule: 4
4	Geräte zur Medienproduktion	Anzahl	Anzahl
4.1	digitale Fotoapparate	1	2
4.2	digitale Video-Kameras	0	2
4.3	digitale Audio-Recorder	0	2
	Programme/Apps und Sonstiges	Lizenzen	Lizenzen
	Office-Anwendungen	365 und 2016	365 und 2016
	dynamische Geometriesoftware	0	Standort Bodenstedtschule: 1
	weitere	BiBox, Schrödel, Diercke	BiBox, Schrödel, Diercke, Audio-Software, Grafikprogramme für Mathe, ActivMirror Software, Airplay Software
	Anwendungen/Dienste (Mediatheken, ...)	Lizenzen	Lizenzen
	FWU-Mediathek	0	1
	Interaktion/Kommunikation (Dateiablage, Cloud, ...)	Lizenzen	Lizenzen
		IServ Schulserver, Office 365, Web-/Untis	IServ Schulserver, Office 365, Web-/Untis
	Sonstiges	Support	Support
	Externe Administration	0	Support für 24/7 an beiden Standorten

Ergänzend zu den in der obigen Tabelle angegebenen Ist- und Sollzuständen wurden aus den einzelnen Fachbereichen weitere spezifische Ausstattungswünsche formuliert. Bei zukünftigen Evaluierungen des Medienbildungskonzeptes werden die Bedarfe dementsprechend ergänzt, geändert oder herausgenommen.

Digitale Medien	Digitale Werkzeuge
Laptops (neueste Generation)	Book Creator
Active Boards	Digital audio workstation
Interaktives Display	Videoschnittsoftware
Dokumentenkamera	Audiosoftware
Tablets (Android oder Apple) /154 Stück)	Notensoftware (Musik)
Farblaserdrucker	
Headsets	
Mischpult mit integrierter Soundkarte	
Digitaler Camcorder (HD+)	
Digitale Mikroskope	
Digitalkameras	
Grafiktablet	
Beamer	
Webcams	

5. Erläuterungen zum technischen Ausstattungsbedarf

Erläuterungen der benötigten technischen Ausstattung an der Bodenstedt-/ Wilhelmschule gemäß der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Verbesserung der IT-Infrastruktur und der IT-Ausstattung der Schulen (RdErl. D. MK v. 08.08.2019-07.08.2024). Ergänzend hierzu der Zusatz zur Verwaltungsvereinbarung Digital Pakt Schule 2019-2024 (RdErl. D. MK v 10.07.2020, Az, 54.80263).

5.1 Anforderungen an das drahtlose Netz (WLAN)

Die Bodenstedt- / Wilhelmschule perspektivisch über 16 AccessPoints mit dem Standard IEE 802.11 af, Mehrantennensystemen (Dual-Radio 3x3 11AC MIMO), Dualband mit Band-Steering-Optionen (2,4 GHz und 5 GHz), Gbit-Uplink, Seamless Roaming nach IEEE 802.11-2012. Alle AccessPoints werden mittels Controller überwacht und austariert. Die stromtechnische Versorgung stellen Switches mit POE-Funktion sicher. Bei den eingesetzten Geräten handelt es sich um Ubiquiti UAP-AC Pro AccessPoints mit entsprechendem Ubiquiti WLAN-Controller (Software). Die Anlage läuft problemlos und erfüllt die Kriterien der Förderrichtlinie vollständig. Um eine flächendeckende Versorgung mit

WLAN zu gewährleisten, sollen auch in den Nebengebäuden weitere AccessPoints vom selben Typ installiert werden. **Es besteht kein weiterer Handlungsbedarf.**

5.2 Anforderungen an die Breitbandanbindung (WAN)

Die Bodenstedt- / Wilhelmschule verfügt derzeit über zwei Glasfaserleitungen (eine pro Standort) mit ca. 1000 Mbits/s Downloadgeschwindigkeit und ca. 500 Mbits/s Uploadgeschwindigkeit. Damit sind die Vorgaben der Förderrechtlinie erfüllt.

Der Internetzugang erfolgt hinter einer Firewall, die alle eingehenden und ausgehenden Verbindungen protokolliert und ungewollte Verbindungen verhindert. Alle sich im Netzwerk befindlichen Geräte sind über einen MAC-Filter registriert. Ein Zugang zum IServ System ist nur durch Freigabe oder durch vorhandene Anmeldedaten verfügbar. Zurzeit ist der Zugang von bring your own device (byod) auf das lehrende Personal, Mitarbeiter und die Schulleitung beschränkt. Weiterhin wird der durch den Schulserver IServ bereitgestellte Webfilter squidGuard und deren Blacklist eingesetzt.

5.3 Anforderungen an die kabelgebundene Netzwerkversorgung (LAN)

Die Bodenstedt- / Wilhelmschule verfügt derzeit in alle Klassen-, Fach-, und Gruppenräumen über RJ45-Doppelnetzwerkdozen mit mindestens CAT5e Standard. Die Netzwerkdozen befinden sich in den meisten Räumen in einem mittig im Raum oder vertikal neben der Tafel angebrachten Brüstungskanal. Nicht alle Doppelnetzwerkdozen sind komplett angeschlossen, so dass teilweise nur ein RJ45 Kabel verwendet werden kann. Einige wenige Dozen sind nicht funktionsfähig. **Hier besteht Handlungsbedarf:**

- Überprüfung / Reparatur der vorhandenen RJ45-Doppelnetzwerkdozen in beiden Gebäuden
- Neuinstallation von RJ45-Doppelnetzwerkdozen, bzw. Anschluss beider RJ45 Kanäle
- Neuinstallation von RJ45-Doppelnetzwerkdozen oberhalb von 2m Höhe in allen Räumen

Die Stromversorgung ist entsprechend der Förderrichtlinie gegeben, bzw. perspektivisch in Planung. Auch befinden sich keine Switches in Klassenräumen. **Hier besteht kein Handlungsbedarf.**

In der Bodenstedt- / Wilhelmschule befinden sich pro Standort jeweils ein Schulserver der Firma IServ und ein entsprechender Backupserver. Für das Verwaltungsnetzwerk ist für jeden Standort ein eigener Serverschrank mit folgenden Spezifikationen im Betrieb:

- Standort Wilhelmschule:
- Standort Bodenstedtschule:

Gleiches gilt auch für das pädagogische Netzwerk:

- Standort Wilhelmschule:
- Standort Bodenstedtschule:

5.4 Anforderungen an die Computertechnik, mobile Endgeräte und Peripheriegeräte

Zum Schuljahr 2020/21 verfügt die Bodenstedt- / Wilhelmschule über insgesamt 14 digitale Tafeln. Bei 11 Geräten handelt es sich noch um veraltete ActivBoards der Fa. Promethean. Diese erfüllen zum einen nicht die methodisch-didaktischen Anforderungen (gemeinsam Arbeiten an der Tafel, Bild- und Tonübertragung von Endgeräten, eingeschränkte Möglichkeiten zum Schreiben mit Whiteboard Markern, zu kleine Darstellung) und zum anderen stellt die Wartung der Geräte einen erhöhten Kostenfaktor da.

Für das Schuljahr 2021/22 die Anschaffung 6 interaktive Fernseher geplant. Ausgehend von den vorhandenen Klassenräumen und der aktuell, bzw. kurzfristig verfügbaren Hardware, besteht **dringender** Handlungsbedarf. 39 Schulräume werden aktiv genutzt, denen stehen 14, zum Teil stark veraltete interaktive Whiteboards gegenüber. Abzüglich der geplanten 6 interaktiven Fernseher müssen, um das methodisch-didaktische Konzept der Bodenstedt- / Wilhelmschule umzusetzen, weitere 33 interaktive Fernseher nachgerüstet werden. Dem schließt sich die zum Betrieb notwendige Überprüfung der stromführenden Verkabelung und Elektro-Installation an. **Da es sich bei beiden Gebäuden der Bodenstedt- / Wilhelmschule um Denkmal geschützte Strukturen handelt, ist hier mit einem hohen Kosten- und Zeitaufwand zu rechnen.**

6. Betriebs- und Service-Konzept

Das Betriebs- und Service-Konzept ist mit dem Schulträger besprochen worden. Seitens des Schulträgers steht der Fachdienst Schule, Kultur u. Sport des Landkreis Peine als Service-Partner zur Verfügung. Derzeit sind Herr Luft, Herr Mauke und Herr Ates die Erstansprechpartner.

Die notwendigen Vereinbarungen (Erreichbarkeit, Erstinformation, Auftragsauslösung und Vollzug) sind mit dem Schulträger verbindlich getroffen und schriftlich fixiert worden. Auf Seiten der Schule steht Herr Gross als Erstansprechpartner (First-Level-Support) zur Verfügung.

7. Fortbildungskonzept

Der Fortbildungsbedarf wurde mit Hilfe des Fragebogens der „Handreichung zur Entwicklung eines schulischen Medienbildungskonzeptes“ individuell für die Lehrkräfte der Schule ermittelt und zusammengefasst. Dieser gilt als Grundlage für die schulinterne Fortbildungsplanung. Die individuellen Fortbildungsbedarfe werden durch die betroffenen Lehrkräfte in Eigenverantwortung gedeckt. Für notwendige technische Einweisungen von digitalen Medien und schulinterne Fortbildungen werden ab dem Schuljahr 2019/20 entsprechende Ressourcen eingeplant.

Herr Gross nimmt als schulischer Medienbildungsbeauftragter Aufgaben der schulischen Medienbildung in der Schule wahr und bildet sich regelmäßig weiter, indem er an den Fortbildungen teilnimmt, die z.B. durch das Kreismedienzentrum Peine, das NLO oder andere Veranstalter angeboten werden. Der schulische Medienbildungsbeauftragte arbeitet aktiv mit den zuständigen außerschulischen Einrichtungen zusammen, um Fortbildungsangebote zu initiieren. Zusätzlich sollen mehrere KollegInnen professionell geschult werden.

Die Schule verpflichtet sich, zu externen Fortbildungsangeboten diejenigen Lehrkräfte zu entsenden, die einen entsprechenden Bedarf signalisiert haben, wenn schulorganisatorische Dinge dem nicht entgegen sprechen.

Um auch in den nächsten Jahren auf Veränderungen im Bereich der Digitalisierung vorbereitet zu sein, sollen in regelmäßigen Abständen interne Fortbildungen mit ausgewählten Mitgliedern des Kollegiums durchgeführt werden. Langfristig sind folgende Maßnahmen zur Fortbildung von Kolleginnen und Kollegen geplant:

Datum	Kollegin / Kollege	Art der Fortbildung
30.08/31.08.21	Gesamt	Einführung WebUntis
16.09.2021	Gesamt	Grundkurs iPad

8. Zeitplanung / Meilensteine

8.1 Jahresplan 2019/20

Termin	Meilenstein	Verantwortlich
Februar 2019 Ist erfolgt	Initiierung einer Arbeitsgruppe bestehend aus Verantwortlichen (inkl. Entscheidungsbefugnissen) zur Umsetzung der KMK-Strategie an der eigenen Schule	Schulleitung
April/Mai 2019 Ist erfolgt	Austausch mit dem Schulträger zum MBK und MEP	Schulleitung Schulträger Arbeitsgruppe
Mai/2019 Ist erfolgt	Gesamt DB zum Thema: Feedbackrunde in der Lehrerkonferenz + Beschluss zur Erarbeitung des MBK Befragung zur IT-Ausstattung zum Fortbildungsbedarf (siehe Anlagen)	Schulleitung Kollegium Arbeitsgruppe
Ab Mai/2019 Ist erfolgt	Evaluierung der Erhebungsbögen zum individuellen Qualifizierungsbedarf sowie Erarbeitung eines Planes mit Unterrichtsinhalten, Maßnahmen, Projekten auf verschiedenen Niveaustufen in den Fachkonferenzen	Fachschaften
Ab Ende Juni/2019 Ist erfolgt	Erarbeitung des MBK	Arbeitsgruppe Schulleitung
Geplant im SJ 2019/20 Ist erfolgt	Bericht zur geplanten Umsetzung des MBK im Kollegium	Schulleitung Schulträger Arbeitsgruppe
Geplant im SJ 2019/20	Übergabe MBK an Schulträger Auswertung mit dem Schulträger (Kommunikation mit schulischem Ansprechpartner)	Schulleitung Schulträger Arbeitsgruppe
Geplant im SJ 2019/20 Ist erfolgt	Gespräch mit dem Schulträger über Verwendung von bereitgestellten Mittel zur Digitalisierung der Schule	Schulleitung Schulträger Arbeitsgruppe
Geplant im SJ 2020/21	Organisation der Fortbildungsbedarfe, ggf. in Zusammenarbeit mit dem Kreismedienzentrum, NLO oder anderen Veranstaltern	Schulleitung Arbeitsgruppe

Geplant im SJ 2020/21	Fortführung der Planungsgespräche zur technischen Umsetzung des Ausstattungsbedarfes gemäß MBK/MEP: Access Points, Glasfaser-Anbindung an beiden Schulstandorten, interaktive Tafeln, usw.	Schulleitung Schulträger Arbeitsgruppe
--------------------------	---	--

8.2 Weiterführende Planung 2019-2023

Termin	Meilenstein	Verantwortlich
Geplant 2020/2021/2022	<ul style="list-style-type: none"> -Evaluation der Nutzung -Festlegung von Indikatoren/Kriterien -technische Einweisung -Frequentierung -Lehrerfeedback -Schülerfeedback -Elternfeedback -Austausch mit dem Schulträger -Fortbildungsplanung nach Bedarfen -Etablierung von Projektklassen: Tablett 	Schulleitung Arbeitsgruppe schulische Medienbildungsbeauftragte Kollegium Klassenleitungen
Geplant 2021/2022	<ul style="list-style-type: none"> -interne und externe Fortbildung -schulische Medienbildungsbeauftragte -Organisation Schilf-Tage -Lehrerfeedback -Schülerfeedback -Elternfeedback - Digitalisierung und Covid-19 	Schulleitung schulische Medienbildungsbeauftragte Kollegium
Geplant 2021/2022	<ul style="list-style-type: none"> -Evaluation -interne und externe Fortbildung -Abgleich der festgelegten Indikatoren/Kriterien mit der tatsächlichen Umsetzung -Anpassung des MBK -Anpassung der technischen Ausstattung 	Arbeitsgruppe Schulleitung Schulträger
Geplant 2022/2023	<ul style="list-style-type: none"> -interne und externe Fortbildung -Wunschziel: flächendeckende Nutzung digitaler Medien für alle am Lehr-/Lernprozess beteiligten Personen -Nutzung der medialen Ausstattung von selten zu häufig in allen Fachschaften 	Schulleitung Arbeitsgruppe Kollegium SchülerInnen

Geplant 2023/2024	-Fortschreibung des MBK auf Basis der Evaluation -Ggf. weitere Anpassungen der Ausstattung -interne und externe Fortbildung	Arbeitsgruppe Schulleitung Schulische Medienbildungsbeauftragte
-------------------	---	---

9. Evaluation

Im Rahmen ihrer Möglichkeiten verpflichtet sich die Schule, das Medienbildungskonzept in den Punkten der Weiterentwicklung der Unterrichtsszenarien, der Ausweitung des Kompetenzrahmens der KMK auf die Fächer und Jahrgangsstufen sowie die Fortbildungsvorhaben jährlich fortzuschreiben.

Die Arbeitsgruppe organisiert gegenseitige Unterrichtsbesuche der Lehrkräfte und dokumentiert die Entwicklungsschritte bei der Umsetzung des schulischen Medienbildungskonzeptes. Die Schule prüft die Übernahme von Elementen des „Orientierungsrahmen Medienbildung in der Schule“⁸ (Leitlinien, Indikatoren, Kompetenz), um Fortschritte bei der Unterrichts- und Schulentwicklung sichtbar zu machen.

Der Orientierungsrahmen Medienbildung in der Schule legt im Kapitel 6.1.3 „Qualitätskriterien für die Entwicklung eines schuleigenen Medienbildungskonzeptes“ eine Reihe von Eigenschaften für die medienspezifische Entwicklung von Schule dar, die eine Grundlage für die Evaluation bieten können:

- **„Verlässlichkeit“** mit Blick auf die technische Infrastruktur und deren Weiterentwicklung
- **Verbindlichkeit** in der Integration des Lernens mit und über Medien in die Unterrichts- und Schulentwicklung unter Berücksichtigung der Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Fächer
- **Versiertheit** im Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien und deren Einbettung in pädagogisch-didaktisches Denken
- **Vernetzung** sich dynamisch entwickelnder Kommunikationsformen mit den alltäglichen Bildungsprozessen durch konkrete Unterrichtsinhalte
- **Verschränkung** des eigenen Erlebnisbereichs der Schülerinnen mit dem Lernprozess durch Möglichkeiten der digitalen Dokumentation
- **Verwandtheit** der für die Schule didaktisch reduzierten Auswahl von Werkzeugen (Tools) mit den Werkzeugen und Inhalten der späteren Berufswelt

⁸ <https://www.nibis.de/uploads/redriedl/medienportal/OR/Orientierungsrahmen%20Medienbildung%20in%20der%20Schule%20-%20Arbeitsfassung.pdf>
Stand 01.07.2019

- **Verspieltheit** als aktive, handlungsorientierte Arbeit im Sinne eines spielerischen und kreativen Umgangs mit digitalen Medien als Gegensatz zum computer- und konsumbezogenen Spielbegriff
- **Verantwortlichkeit** mit Blick auf die ethischen und entwicklungspsychologischen Auswirkungen des Umgangs mit digitalen Medien, Entwicklung einer reflektierenden Distanz.⁹

Eine Aufgabe der Arbeitsgruppe (und evtl. anderer Arbeitsgruppen/Fachgruppen) wird es sein, auf der Grundlage der oben genannten und weiteren Kriterien den Ist-Zustand festzuhalten. Das hier vorliegende Medienbildungskonzept soll nach seiner Verabschiedung durch die Gesamtkonferenz ebenfalls dauerhaft ergänzt und überarbeitet werden.

10. Datenschutz

Die Schule ist bei all ihren Tätigkeiten als öffentliche Stelle an die Vorschriften des Niedersächsischen Datenschutzgesetzes (NDSG) gebunden. Seit dem 25.05.2018 ist die EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) hinzugekommen.

Daten und Informationen werden nur unter Berücksichtigung des Niedersächsischen Schulgesetzes (insbesondere §31 Abs 1. NSchG), sowie Art. 4 Nr. 2 DSGVO (Datenverarbeitung) erhoben und verarbeitet. Hierbei werden Maßnahmen für Datensicherheit und Datenmissbrauch berücksichtigt und durch geeignete Maßnahmen die Privatsphäre in digitalen Umgebungen geschützt. Weiterhin werden Aspekte des Jugend- und Verbraucherschutzes beachtet. Diese einzelnen Aspekte bilden den Rechtlichen Rahmen des Medienbildungskonzepts und werden stets unter Rücksprache mit dem zuständigen Datenschutzbeauftragten besprochen und verbessert. Änderungen und Erweiterungen des Konzeptes werden dokumentiert und im Vorfeld überprüft.

Unter dem Konzept der Datensparsamkeit werden Daten personenbezogene Daten nur erhoben und verarbeitet zur Erfüllung des Bildungsauftrags der Schule, ihrer Fürsorgeaufgaben, zur Erziehung und Förderung sowie sie zur Erforschung und Entwicklung der Schulqualität erforderlich sind.

Für die Umsetzung des Datenschutzes (Datenschutz Folgeabschätzung, Verzeichnis von Verfahrenstätigkeiten, Auftragsdatenverarbeitung, Informationsschreiben, Nutzungsordnungen, Verleihverträge, Dienstvereinbarungen und weitere) trägt Herr Lehrer Fathi Karahan. Das aktuelle

⁹ <https://www.nibis.de/uploads/redriedl/medienportal/OR/Orientierungsrahmen%20Medienbildung%20in%20der%20Schule%20-%20Arbeitsfassung.pdf>
Stand 01.07.2019



Datenschutzkonzept und die Datenschutzerklärung werden auf der Homepage der Schule veröffentlicht, regelmäßig aktualisiert und bedarfsgerecht erweitert.

11. Umsetzung und Bekanntgabe von medienpädagogischen Entscheidungen

An der Bodenstedt-/Wilhelmschule wirken zahlreiche Personen und Gremien bei der Planung, bei der ersten Evaluation (Demo-Phase), Auswertung und der letztendlichen Umsetzung mit.

Neben den genannten Personen der Arbeitsgruppe, beschäftigt sich regelmäßig die Arbeitsgruppe bestehend aus Schulleitung, Kollegen und Mitarbeitern mit Fragen der Digitalisierung. Größere Projekte durchlaufen meist eine theoretische Phase, bevor mehrere Gruppen / Klassen diese Entscheidungen im täglichen Schulbetrieb testen. Während der Demo-Phasen erfolgen regelmäßige Feedback-Runden, um vor allem mögliche Konflikte bei der Umsetzung im Schulalltag zu verbalisieren und Ideen für deren Lösung zu formulieren. Nach Ablauf der Demo-Phase (Tage bis Monate) erfolgt meist in einer Dienstbesprechung und/ oder Gesamtkonferenz ein Austausch der beteiligten Personen mit dem restlichen Kollegium, den Mitarbeitern und den Vertretern von Eltern und Schülern. Entscheidungen für die Umsetzung und Anschaffung größerer Projekte erfolgt zeitnah in Gesamtkonferenzen.

12. Quellenverzeichnis

BMBF: Wissenswertes zum Digital Pakt Schule:

<https://www.bmbf.de/de/wissenswertes-zum-digitalpakt-schule-6496.php>. Stand 02.07.2019

Medienkonzept der Lore-Lorentz-Schule. Projektgruppe Medienkonzept. Stand 20.02.2017:

[http://lore-lorentz-schule.de/files/content/downloads/Medienkonzept%20\(V%201.3\).pdf](http://lore-lorentz-schule.de/files/content/downloads/Medienkonzept%20(V%201.3).pdf) Stand

02.07.2019

Orientierungsrahmen „Medienbildung in der Schule“. Ahlborn K.-W. et al. NLQ Hildesheim:

<https://www.nibis.de/uploads/rediedl/medienportal/OR/Orientierungsrahmen%20Medienbildung%20in%20oder%20Schule%20-%20Arbeitsfassung.pdf> vgl. Punkt 5.4. Stand 02.07.2019

Einführung der inklusiven Schule – Hinweise für die kommunalen Schulträger. Stand 27.11.2012

<https://tinyurl.com/y5edhzg6>

Handreichung. Entwicklung eines schulischen Medienbildungskonzepts. Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern. Stand 11.2018

<https://www.bildung->

[mv.de/export/sites/bildungserver/downloads/medienbildungskonzept/Handreichung-](https://www.bildung-mv.de/export/sites/bildungserver/downloads/medienbildungskonzept/Handreichung-Medienbildung-fur-Web-20_12_18.pdf)

[Medienbildung-fur-Web-20_12_18.pdf](https://www.bildung-mv.de/export/sites/bildungserver/downloads/medienbildungskonzept/Handreichung-Medienbildung-fur-Web-20_12_18.pdf) Stand 11.2018

Bildung in der digitalen Welt. Strategie der Kultusministerkonferenz.

https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2018/Strategie_Bildung_in_der_digitalen_Welt_idF_vom_07.12.2017.pdf Stand 12.2016